

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 61/0436/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Umwelt		AZ:	
		Datum:	21.04.2016
		Verfasser:	FB 61/30, FB 36/20
Weberstraße, Baumpflanzungen			
Beratungsfolge:			TOP: 4
Datum	Gremium	Kompetenz	
10.05.2016	AUK	Anhörung/Empfehlung	
15.06.2016	B 0	Anhörung/Empfehlung	
23.06.2016	MA	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, das Anlegen von 15 neuen Baumfeldern in der Weberstraße zu beschließen.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, das Anlegen von 15 neuen Baumfeldern in der Weberstraße zu beschließen.

Der Mobilitätsausschuss beschließt das Anlegen von 15 neuen Baumfeldern in der Weberstraße.

In Vertretung

Werner Wingenfeld
(Stadtbaurat)

finanzielle Auswirkungen

PSP Element 5-130103-900-02600-050-1/ Sachkonto 78350000

(Ausgleichzahlung Baumschutzsatzung)

Investive Auswirkungen	Ansatz 2016	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ansatz 2017 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	52.000,00 €	0	0	0	0
Auszahlungen	0	52.000,00 €	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2016	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	52.000,00 €	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	52.000,00 €	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

finanzielle Auswirkungen

PSP Element 5-130101-900-00900-300-1/ Sachkonto 78350000

(Baumpflanzungen im Stadtgebiet)

Investive Auswirkungen	Ansatz 2016	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ansatz 2017 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen			0	0	0	0
Auszahlungen	-50.000,00€	-50.000,00 €	0	0	0	0
Ergebnis	-50.000,00€	-50.000,00 €	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2016	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	-50.000,00€	-50.000,00 €	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	-50.000,00€	-50.000,00 €	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

Anlass

In der Stadt Aachen verbunden mit der Talkessellage der Kernstadt dürfen die Klimaanpassungserfordernisse als besonders dringlich bezeichnet werden. Die besonderen Planungs- und Handlungserfordernisse wurden bereits im vorliegenden Klimafolgenanpassungskonzept konkretisiert. In diesem Konzept ist der „Vorsorgebereich Stadtklima“ abgegrenzt, der durch das Risiko für ausgeprägte Hitzeinseln gekennzeichnet ist. Die Weberstraße ist Teil dieses Bereichs, im unmittelbaren Umfeld liegen neben zahlreichen Wohngebäuden auch das Luisenhospital und die Senioreneinrichtung Haus Cadenbach. Es sind nur wenige Grünflächen vorhanden.

Hier ist es eine zentrale Notwendigkeit, das Lokalklima durch bauliche, gestalterische und technische Maßnahmen zu verbessern. Dazu gehören auch die Reduzierung des Versiegelungsgrades und die Erhöhung des Grünanteils, beispielsweise in Straßenräumen und auf Parkplätzen. Baumstandorte sind in diesem Zusammenhang besonders sinnvoll, da beispielsweise gegenüber Rasen bei gleichem Flächenbedarf ein etwa 30-fach höheres Grünvolumen erreicht werden kann.

Auch aus diesen Gründen ist im Masterplan Aachen*2030 die Anpflanzung von '10.000 neuen Stadtbäumen' als eines der Leitprojekte zur Aufwertung des Stadtbildes, zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Klimaanpassung verankert worden.

Die Schaffung von neuen Baumstandorten ist gerade in den dicht bebauten Vierteln der Innenstadt erforderlich. Bäume haben hier zahlreiche Funktionen:

- Verbesserung der Luftqualität durch Filterung von Staub und gasförmigen Verunreinigungen
- Verbesserung des Mikroklimas durch Temperatenausgleich in Hitzephasen
- Reduzierung von Lärm-Wahrnehmungen
- Erhöhung der Identifikation von Bewohnern mit ihrem Wohnumfeld
- Wasserspeicherung
- Lebensraum und Nahrungsquelle für Tiere
- Bindung von CO² und Produktion von Sauerstoff
- Gestalterische Aufwertung von Straßen, Plätzen und Wohnstandorten
- Steigerung der Aufenthaltsqualität

Zur Zeit wird der in der Weberstraße gelegene Kanal durch die STAWAG erneuert.

Im Zuge der Wiederherstellung des Straßenraums ist es möglich hierbei neue Baumfelder anzulegen. Die entsprechenden Tiefbauarbeiten für das Anlegen der Baumgruben, können im Rahmen der STAWAG-Maßnahme daher kostengünstiger gegenüber einer Einzelbaumaßnahme durchgeführt werden. Die Finanzierung der Bäume kann zum Teil über Ausgleichsgelder erfolgen.

Planung

Die vorgelegte Planung sieht für die gesamte Weberstraße eine Neupflanzung von bis zu 15 Bäumen vor. Die für die Pflanzung erforderlichen Baumfelder werden in einer Größe von 2m x 3,5m hergestellt. Diese Baumfeldgröße ermöglicht neben dem eigentlichen Baumschutzgitter das Aufstellen von zwei Fahrradbügeln innerhalb des Baumfeldes mit ausreichendem Abstand zum neu gepflanzten Baum. Bei Neuanlage von 15 Baumfeldern könnten somit gleichzeitig 60 Abstellplätze für Fahrräder geschaffen werden.

Um die Funktionalität der Straßenentwässerung aufrecht zu erhalten, muss für jedes Baumfeld im Bereich der Straßenrinne ein Ablauf angelegt werden, der verhindert, dass sich das abfließende Wasser im Bereich des Baumfeldes aufstaut.

Aufgrund des hier vorliegenden Straßenprofils ist als zu pflanzende Baumart der Acer campestre „Elegant“ (Feldahorn „Elegant“) vorgesehen. Er ist aufgrund seines schmalen und aufrechten Wuchses gut als Straßenbaum geeignet.

Teilstück der Weberstraße zwischen Barbarossaplatz und Bahnbrücke

Im Teilstück der Weberstraße zwischen Barbarossaplatz und Bahnbrücke befinden sich bereits sechs Straßenabläufe, an denen ohne zusätzliche Kosten für neue Abläufe jeweils ein Baumfeld angeordnet werden kann. In diesem Teilstück der Weberstraße wird heute beidseitig in Längsaufstellung geparkt. Durch die Einrichtung von sechs Baumfeldern entfallen ca. 6 von 60 Parkplätzen. 24 Abstellmöglichkeiten für Fahrräder werden geschaffen.

Teilstück der Weberstraße zwischen Bahnbrücke und Boxgraben

In diesem Teilstück ist die Neuordnung von insgesamt neun Baumfeldern möglich. Auf der Ostseite können vier Baumfelder, davon zwei an vorhandenen Straßenabläufen, eingerichtet werden. Auf der Westseite, im Einmündungsbereich zum Boxgraben ist in den Nebenanlagen Platz für zwei neue Bäume, für die keine Entwässerungsabläufe erforderlich sind. Für drei weitere Bäume auf dieser Straßenseite müssten jedoch Straßenabläufe hergestellt werden.

In diesem Teilstück der Weberstraße herrscht hoher Parkdruck. In Spitzenzeiten ist das Parkhaus des Louisenhospitals in der Weberstraße voll ausgelastet. Im öffentlichen Straßenraum sind heute ca. 50 Parkplätze vorhanden, die fast durchgehend belegt sind.

Durch die Einrichtung von neun Baumfeldern entfallen in diesem Abschnitt ca. 5 von 50 Parkplätzen. 36 Abstellmöglichkeiten für Fahrräder werden geschaffen.

3. Empfehlung

Zur Reduktion des Parkdrucks in der gesamten Weberstraße ist perspektivisch die Planung und Einführung einer Parkzone "U" vorgesehen. Diese wird wegen bestehender anderer Prioritäten erst in den kommenden Jahren bearbeitet. Wegen der jetzt möglichen Kostenvorteile durch die Verknüpfung mit der StAWAG-Maßnahme wird dennoch das Anlegen der Baumstandorte für sinnvoll erachtet.

Die Verwaltung empfiehlt, wegen des hohen Bedarfs an zusätzlicher Begrünung in diesem Bereich 15 neue Baumstandorte in der Weberstraße anzulegen.

4. Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf rund 102.000 Euro.

Ab dem 4. Jahr nach Fertigstellung fallen Folgekosten in Höhe von insgesamt rund 570 Euro /Jahr an.

Ein Teil der erforderlichen Mittel stehen bei dem PSP-Element 5-130101-900-00900-300-1 / Sachkonto 78350000 (Baumpflanzungen im Stadtgebiet) in diesem Jahr als Ansatz in Höhe von 50.000 € zur Verfügung.

Die zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von 52.000 € sind durch bereits vereinnahmte Ausgleichszahlungen nach Baumschutzsatzung zu 100 % gedeckt, die satzungsgemäß zweckgebunden für neue Baumpflanzungen eingesetzt werden dürfen. Diese sogenannten „Baumschutzgelder“ wurden unter PSP 5-130103-900-02600-050-1 / SK-Art 68810000 in Vorjahren vereinnahmt, werden derzeit auf dem Konto „Erhaltene Anzahlungen“ verwahrt und können zu gegebener Zeit in Abstimmung mit der Kämmerei auf den jeweils sachlich zutreffenden Ausgabekonten (PSP 5-130103-900-02600-050-1 / SK-Arten 78350000 und 78520000) bereitgestellt werden.

Anlage/n:

Anlage 1: Weberstraße, Barbarossaplatz bis Bahnbrücke

Anlage 2: Weberstraße, Bahnbrücke bis Boxgraben